

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 6 (1840)
Heft: 3-4

Buchbesprechung: Handwörterbuch deutscher Synonymen, oder Erklärung der ähnlichen und gleichbedeutenden (sinnverwandten) Wörter in der deutschen Sprache : ein Hilfsbuch für Lehrer und für Jeden, der richtig und genau bezeichnend sprechen und schreiben will

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

müsste, und macht auf die Vortheile aufmerksam, die nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrer daraus erwachsen; und dann noch einmal die Ergebnisse seines Nachdenkens zusammenfassend, endigt er mit einem Aufrufe an das Volk und die Regirungen, zu wachen, daß das theuerste ihrer Interessen gewahrt werde.

So wären wir denn, wenige Monde von einander, mit zwei interessanten Schriften über Erziehung und Schullehrerseminarien aus der Feder zweier Wadtländer bereichert worden; denn auch den Verfasser des eben besprochenen Werkes zählen wir mit Freuden zu den Unsern. Die Schrift des Herrn Bruch, wie die des Herrn Gauthey, trägt denselben Geist, und zeichnet sich aus durch Gemüthlichkeit und gesundes Urtheil. Die Erziehungswissenschaft, der Geist der Erziehung, haben ihre Vertreter und machten Fortschritte bei uns; und keine jener finstern Theorien suchen sich bei uns einzunisten, welche des Menschen ganze Thätigkeit auf die Auffindung des Steins der Weisen hinleiten würden. Freuen wir uns dessen, was wir besitzen, um so mehr, als unsere Bedürfnisse groß und die Lükken mannigfach und tief sind.

A. V i n e t.

Handwörterbuch deutscher Synonymen, oder Erklärung der ähnlich- und gleichbedeutenden (sinnverwandten) Wörter in der deutschen Sprache. Ein Hilfsbuch für Lehrer und für Jeden, der richtig und genau bezeichnend sprechen und schreiben will. Von Dr. F. W. Genthe. 2te umgearbeitete Ausgabe. Eisleben und Leipzig, Verlag von Georg Reichardt. 1838.

Der Verfasser hat sein Handwörterbuch der Synonymen in der Art für Lehrer bestimmt, daß dieselben ihre Schüler darauf verweisen und ihnen die nöthigen Erläuterungen geben können, und er hat dabei vorzüglich die Schüler der Gymnasien, Seminarien und höheren Bürgerschulen im Auge gehabt, daher auch zuweilen die Wörter nach ihrer Abstammung erklärt, wodurch oft

ganz allein ein sicherer Grund für die Erklärung gefunden werden kann. Die Schrift enthält 1594 Artikel, während das synonymische Wörterbuch von Eberhard nur 1265 umfaßt. Dieselbe ist jedenfalls eine sorgfältige Arbeit. Hier und da dürfte der Unterschied sinnverwandter Wörter schärfer bestimmt sein; aber oft ist ihre kurze Erklärung sehr treffend. Z. B. Befürchten und Besorgen. „Beide Wörter stimmen darin überein, daß man ein Uebel nahe glaubt oder, was jedoch mehr in Ersterem als in Letzterem liegt, nahe sieht. Besorgen erhält eine größere Theilnahme, Befürchten spricht stärkeren Eindruck aus. Man befürchtet, was man nicht abwenden kann; man besorgt, was man abwenden möchte.“ — Die Schrift ist wohl empfehlenswerth.

Die gesamte Erdkunde, ein Lehrbuch für Real- und Gewerbschulen, sowie für mittlere Gymnasial-Klassen. Nebst einer kurzen Anleitung, die Grundformen der einzelnen Erdtheile auf die einfachste Weise zu konstruiren, verbunden mit Aufgaben zu mündlicher und schriftlicher Beantwortung. In zwei Abtheilungen von J. C. Wittmann, Lehrer an der Realanstalt in Ulm. Ulm, 1839. In der Ebner'schen Buchhandlung.

Der Verfasser des vorliegenden Lehrbuches sagt in seinem Vorwort (S. 9 u. ff.), es stimmen die Verfasser der bessern geographischen Lehrbücher darin überein, daß der geographische Unterricht nicht mehr bloß den materiellen Zweck im Auge haben dürfe, sondern daß er zur Bildung des Geistes und Veredlung des Herzens beitragen, daher den Verstand, die Phantasie und das Gedächtniß des Zöglings gleich stark in Anspruch nehmen, dann in der Seele desselben ein unverwischliches Bild der Erdoberfläche hervorbringen und endlich wahre christliche Religiosität befördern müsse. Gleichwohl sind dieselben hinsichtlich des Lehrganges nicht unter sich